

**Motion Fraktion BDP/CVP (Michael Daphinoff, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP):  
Inklusion konkret: Pilotprojekt „Mobilitätshilfen“ für mobilitätseingeschränkte  
Personen auf einem grossen städtischen Friedhof realisieren**

Der Gemeinderat wird aufgefordert, ein Pilotprojekt auszuarbeiten, das folgendes beinhaltet: Für einen geeigneten grossen städtischen Friedhof (z.B. Bremgarten Friedhof) werden in Abstimmung mit den betroffenen Interessenverbänden, den Kirchen und Amtsstellen einige geeignete Mobilitätshilfen (z.B. Leih-Rollatoren, Erwachsenen-Leih-Dreiräder und/oder Elektro-Mobile) beschafft, die von mobilitätseingeschränkten Friedhofsbesuchern innerhalb des Friedhofsgeländes benutzt werden können. Moderne, preisgünstige Methoden der Diebstahlsicherung, wie sie z.B. Leihveloanbieter implementiert haben, sind vorzustellen.

*Begründung*

Angesichts der erfreulicherweise immer älter werdenden Bevölkerung werden die langen Wege in den grossen Stadtfriedhöfen für immer mehr trauernde ältere Hinterbliebene ein Problem. Dies wird zusätzlich dadurch verschärft, dass die Stadt den Individualverkehr zunehmend einschränkt, Parkplätze aufhebt und die Linienführung des öV laufend ändert.

Das vorgeschlagene Pilotprojekt wäre insbesondere für jene Menschen eine grosse Hilfe, die für einen Friedhofsbesuch nicht auf andere Menschen angewiesen sein wollen.

Die vorgeschlagenen Mobilitätshilfen könnten hier vielen Menschen, die nicht mehr gut zu Fuss sind, eine echte Hilfe sein, insbesondere auch beim Transport von kleineren Utensilien und Blumenschmuck.

Bern, 07. Mai 2015

*Erstunterzeichnende: Michael Daphinoff, Kurt Hirsbrunner*

*Mitunterzeichnende: Lionel Gaudy, Philip Kohli, Martin Schneider*

**Antwort des Gemeinderats**

Dem Gemeinderat ist es ein grosses Anliegen, Menschen mit Behinderungen und älteren Personen eine selbstbestimmte Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Die Stadt Bern will diesem Ziel mit dem Projekt „Umsetzungskonzept hindernisfreier Raum“ einen wichtigen Schritt näher kommen, denn oft schon entscheiden ein oder zwei Zentimeter darüber, ob sich Personen selbstständig fortbewegen können oder nicht. Im Rahmen dieses Projekts, das der Gemeinderat im Dezember 2013 gestartet hat, werden auf der Basis des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG; SR 151.3) die Themenfelder öffentlicher Verkehr, Verkehrsraum, Lichtsignalanlagen, Baustellen sowie Park- und Grünanlagen bearbeitet. Inzwischen liegen für die meisten Themen Standards vor, die mit den Behindertenorganisationen zusammen intensiv diskutiert und bereinigt werden. Für die Umgestaltung der öV-Haltestellen hat der Gemeinderat am 24. Juni 2015 zuhänden des Stadtrats die Kreditvorlage „Umsetzung hindernisfreier öffentlicher Raum; Zwischenbericht und Projektierungskredit hindernisfreie öV-Haltestellen“ verabschiedet. Der Schlussbericht zu allen Themenfeldern wird voraussichtlich im 2016 von Gemeinderat und Stadtrat verabschiedet werden können.

Wie die einleitenden Worte zeigen, begrüsst der Gemeinderat das generelle Anliegen der vorliegenden Motion, die Mobilität und Selbständigkeit von Menschen mit Behinderungen zu verbessern.

Die Ausgangslage ist ähnlich wie bei der parallel behandelten Motion Fraktion BDP/CVP (Michael Daphinoff, CVP/Isabelle Heer, BDP): *Inklusion konkret: Pilotprojekt „Mobilitätshilfen“ im Stadtzentrum für mobilitätseingeschränkte Personen realisieren*: Bei der Anreise mit dem öffentlichen Verkehr zum Friedhof benötigen Menschen mit Behinderungen die Mobilitätshilfe zumeist schon auf dem Weg vom Wohnort bis zur Haltestelle und von der Haltestelle bis zum Friedhofseingang bzw. Verleihort für Mobilitätshilfen (Tür-zu-Tür-Prinzip). Dasselbe gilt für Personen, die mit dem Auto anreisen und die Reststrecke zwischen Parkplatz und Friedhofseingang zu bewältigen haben.

Obschon viele in ihrer Mobilität eingeschränkte Personen mit einer persönlichen Mobilitätshilfe auf den Friedhof gehen, hat die Stadt Bern erkannt, dass die Weitläufigkeit ihrer städtischen Friedhöfe für ältere Menschen oder für Personen, die aus anderen Gründen nicht mehr gut zu Fuss unterwegs sind, eine Herausforderung darstellen kann. Aus diesem Grund bietet Stadtgrün Bern seit mehreren Jahren auf den städtischen Friedhöfen<sup>1</sup> Hilfsmittel und die nötige Unterstützung an, damit Menschen mit einer Mobilitäts- oder Seheinschränkung an Abdankungen teilnehmen oder Gräber besuchen können. Dieses Angebot ist bedürfnisorientiert und wird situativ auch durch weitere Hilfestellungen des Friedhofspersonals ergänzt.

Dabei werden auf Anfrage:

- Rollstühle zur Verfügung gestellt;
- Besucherinnen und Besucher mit einem Elektrofahrzeug zum Grab gefahren;
- Mobilitätseingeschränkten Personen gestattet, mit dem eigenen Auto oder mit dem Taxi in die Nähe des Grabs zu fahren;
- Menschen mit Sehbehinderung dabei unterstützt, ein Grabfeld zu finden, so dass Folgebesuche selbständig absolviert werden können.

Die Erfahrung von Stadtgrün Bern zeigt, dass die von den Motionären umschriebenen Bedürfnisse damit weitgehend abgedeckt werden. Die vorliegende Motion lässt jedoch den Schluss zu, dass diese Dienstleistungen bisher zu wenig bekannt sind. Aus diesem Grund hat Stadtgrün Bern die Informationen über die angebotenen Unterstützungsleistungen bei den Friedhofseingängen optimiert und das Angebot zusätzlich auf ihrer Website publiziert. Um den Adressatenkreis zusätzlich zu erweitern, werden diese Informationen auch spezifisch an Organisationen und Institutionen zugestellt, die sich für die Interessen von älteren Menschen oder Menschen mit Behinderungen einsetzen (Pro Senectute, BRB, Betax, easyCab etc.).

#### *Folgen für Personal und Finanzen*

Es fallen keine ausserordentlichen Kosten an. Die Bearbeitung erfolgt innerhalb der bestehenden Strukturen.

#### **Antrag**

1. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzulehnen; er ist jedoch bereit, den Vorstoss als Postulat entgegenzunehmen.
2. Die Antwort gilt in diesem Fall gleichzeitig als Prüfungsbericht

Bern, 4. November 2015

Der Gemeinderat

---

<sup>1</sup> Dieses Angebot gilt auf allen drei städtischen Friedhöfen: Schosshaldenfriedhof, Bremgartenfriedhof und Friedhof Bümpliz.